

Argynnis aglaja L. ab. Wimani Holmgr. bei Berlin.

Von Dr. Günther Enderlein.

Gelegentlich einer Excursion erbeutete Herr Max Meissner, Assistent an der Kgl. Landwirthsch. Hochschule zu Berlin in meinem Beisein ein Exemplar der von H. Stichel in der Berliner Entom. Zeitschr. Bd. XIV 1900 Taf. II Fig. 4 abgebildeten Aberration von *Argynnis aglaja* L. (ab. *Wimani* Holmgr.) und zwar in Finkenkrug bei Berlin am 30. Juni 1901. Mit der Abbildung und Beschreibung (p. 132) stimmt es fast völlig überein, nur sind die silbernen Randflecke der Unterseite der Hinterflügel angedeutet. Anstatt der mittleren Silberfleckreihe finden sich ebenfalls deutliche schwärzlich grüne Flecken. In der Mitte der Vorderflügelzelle steht oben ein gelber, scharf begrenzter Mondfleck; dieser erinnert an die Oberseite der *Arg. aglaja* ab. *emilia* Quensel (Stichel p. 134). Das Exemplar ist männlichen Geschlechts. Das von Stichel abgebildete Exemplar stammt aus der Schweiz (Albulastr.), einige interessante Uebergänge besitzt das Kgl. Zool. Museum zu Berlin aus Kopenhagen und Finnland (Helsingfors). Es ist daher nicht ohne Interesse, dass diese Aberration auch bei Berlin nachgewiesen wurde. Sie repräsentiert eben einen ziemlich stark ausgeprägten Melanismus, der überall auftreten kann. Vielleicht mag die grosse Hitze und Trockenheit das Vorkommen melanotischer Formen begünstigen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Argynnis aglaja L. ab. Wimani Holmgr. bei Berlin. 320](#)